

NEUE VÖGEL AUS AFRIKA

beschrieben von Dr. J. v. MADARÁSZ.

1. *Upupa butleri* n. sp.

Der *U. epops* (L.) ähnlich, aber viel kleiner, auf dem Kopf, dem Rücken und an der Unterseite röthlicher. Ein sehr auffallendes Merkmal ist jedoch die weisse Binde auf dem Schwanze, welche bei *U. epops* (L.) immer in die Mitte, bei der neuen Art aber in die Nähe der Basis des Schwanzes fällt, wie z. B. bei *U. africana*. Von *U. senegulensis* unterscheidet sich die neue Art hauptsächlich dadurch, dass der subterminale Theil der längsten Schopffedern stark weiss ist.

Tot. Länge 240 mm., Flügel 125 mm. (bei *U. epops* 145—155), Schwanz 100 mm., Schnabel 44 mm., Tarsus 19 mm.

Diese neue Art habe ich dem Direktor des Zoologischen Gartens in Chartum, Herrn C. BUTLER zu Ehren benannt. Ich wurde zuerst durch ihn auf diese Art aufmerksam gemacht, von welcher er zwei Exemplare in seiner Balgsammlung besass.

Ich erlegte mein Exemplar, ein weibliches Stück, in Chor-Em-Dul, nahe der abyssinischen Grenze zwischen dem Dinder und dem Blauen Nil, am 16. Februar 1911.

2. *Riparia nigricans* n. sp.

Ähnelt sehr der *R. minor* (CAB.), ist aber mit dieser verglichen fast ganz schwarz. Oben schwarzbraun, diese Farbe übergeht aber am Kopf, den Flügeln und Schwanz ins Schwarze. Kehle und Kropf graulichbraun, dunkler wie bei *R. minor* (CAB.); Bauch und Unterschwanzdeckfedern weiss; Schaft der Schwingen oben bräunlichweiss, gegen die Basis zu und der ganze Schaft unten reinweiss; Unterflügeldecken dunkelbraun; die Federn am Flügelrand weiss gesäumt.

Tot. Länge cc. 120 mm., Flügel 98 mm., Schwanz 47 mm.

Deutsch-Ost-Afrika.

Der Typus (♂) befindet sich in der Sammlung des Ungarischen National-Museums. Erlegt von K. KATONA in Mto-ya-kifaru am 17. Dezember 1904.

3. *Cisticola sudanica* n. sp.

Der ganze Oberkopf lebhaft rostfarbig, mit verwaschenen, dunklen, länglichen Flecken auf dem Hinterkopf; Hinterhals und Rücken weiss oder rahmfarben, ersterer mit schmälereu graulichbraunen, letzterer mit breiten schwarzen länglichen Flecken; Bürzel, Oberschwanzdeckfedern und mittlere Schwanzfedern rostfarben, welche Farbe an den mittleren Schwanzfedern gegen den Schaft zu allmählig ins Braune übergeht; die seitlichen Schwanzfedern im ganzen bräunlichschwarz (ohne subterminalem Band), weiss gesäumt und mit breiter weisser Spitze. Der Theil zwischen dem Schnabel und Auge bräunlichgrau, ober diesem ein kleiner weisser Fleck, welcher in einen mehr oder weniger sichtbaren schmalen Superciliar-Streifen übergeht. Unten ist der Vogel weiss, am Kropf, an den Seiten und auf den Unterschwanzfedern schwach rostgelblich überflogen. Flügel braun, die Flügeldecken mit licht erdbraunem breitem, die Aussenfahne der Primär- und Sekundärschwingen mit schmalen rostfarbigem, die Tertiärschwingen mit breitem lichtem graulichbraunem Saum. Die Unterflügeldecken reinweiss; Schnabel dunkelbraun, Basis der Unterkiefer und Füsse lichtgraulich fleischfarbig; Iris lichtbraun.

Tot. Länge cc. 120 mm., Flügel 56–58 mm., Schwanz 51–52 mm., Schnabel 14 mm., Tarsus 20–21 mm.

Das in der Sammlung des Ungarischen National-Museums befindliche Weibchen hat einen weniger lebhaft gefärbten Kopf. Flügel 49 mm., Schwanz 47 mm.

Ich habe diese neue Art zwischen dem Dinder und dem Blauen Nil unter dem 13° N. B. entdeckt. wo der Vogel sich im Gras zwischen dichtem Gestrüpp und in Baumwollpflanzungen aufhielt.

Die von mir erbeuteten Exemplare sind folgende:

♂. Beida, Dinder 13. Februar 1911.

Adult. «Schalläl», Blauer Nil 4. März 1911.

♀. " " " 4. März 1911.

4. *Passer alexandrinus* n. sp.

♂. Oberkopf, Hinterhals bis auf den oberen Theil des Rückens, Bürzel und Oberschwanzdeckfedern licht aschgrau; Schläfen kastanienbraun; Mantel fuchsroth, mit schwarzen länglichen Flecken (im Winterkleide sind die einzelnen Federn mehr oder weniger grau gesäumt); Kehle und Kropf schwarz; Wangen und Ohrdecken weiss, letztere grau-

lich verwaschen; vor dem Auge und um dasselbe, so auch ein schmaler Streif ober den Ohrdecken schwarz. Unten ist der Vogel weiss, an den Seiten aber bräunlich grau; Flügel wie bei *P. domesticus*, aber der Saum der Schwingen licht fahlbraun.

Tot. Länge cc. 150 mm., Flügel 75—82 mm., Schwanz 61—66 mm.

Das ♀ ist dem Weibchen des *Passer domesticus* ähnlich, oben aber lichter und etwas mehr grau, hauptsächlich am Oberkopf und Hinterhals.

Länge cc. 150 mm., Flügel 74 mm., Schwanz 65 mm.

Aegypten: Alexandrien und Umgebung.

In der Sammlung des Ungarischen National-Museums befinden sich 3 ♂ und 1 ♀ aus der Umgebung von Alexandrien, welche ich am 16. März 1911 erlegt habe.

Es ist sehr merkwürdig, dass dieser höchst auffallende Sperling bis jetzt von Niemand beobachtet wurde. Man sieht diesen Vogel überall in der Stadt herumfliegen; er baut seine grossen rundlichen Nester oft in Colonien auf die hohen Tamarisken der Strassen.

Ich traf auch den gewöhnlichen *Passer domesticus* in Alexandrien an, er ist aber viel seltener. Auch erlegte ich ein Exemplar — dieses war leider unpräparierbar — welches einen Übergang zwischen beiden Formen bildete. Bei Alexandrien kommen also zwei «Subspecies» vor, die höchst wahrscheinlich auch unter einander brüten.

5. *Passer nikersoni* n. sp.

Ähnlich dem in Ost-Afrika einheimischen *Passer griseus*, aber viel kleiner. Stirn grau, welche Farbe auf dem Oberkopf und Hinterhals allmählich in die braune Farbe des Rückens übergeht. Die Oberschwanzdeckfedern sind rothbraun, kaum dunkler als das Bürzel. Der Schwanz braun (bei *P. griseus* bräunlichschwarz) mit gelblichbraunem Saum. Ein sehr auffälliges Merkmal bilden die schmalen Steuerfedern, welche höchstens 7 mm. breit sind (bei *P. swainsonii*, *P. griseus*, *P. albiventris*, *P. diffusus* usw. 10—12 mm. breit). Der Schnabel ist schwarz, Basis des Unterkiefers fleischfarbig; Füsse graulich hornfarbig.

Tot. Länge cc. 145 mm., Flügel 76 mm., Schwanz 56 mm., Schnabel 11 mm., Tarsus 18 mm.

Diese Art, welche ich zu Ehren des Herrn G. S. NIKERSON, Gouverneurs des Sennar-Districtes benannt habe, kommt ganz separiert zwischen dem Dinder und dem Blauen Nil vor.

Die Type, ein ♂ Exemplar, erlegte ich in Chor-Fm-Dul am 16. Februar 1911.

Diese Art lebt auf Akazienbäumen und dichten Gebüschern sumpfiger Gegenden und ist durch ihr scheues und flinkes Benehmen auffällig. Man kann sie kaum anschleichen. Die Exemplare, die ich in Chor-Em-Dul erlegte, waren alle gleich, leider konnte ich aber wegen Auftreten eines plötzlichen starken Fiebers, nur ein einziges Exemplar präparieren.

6. *Passer albiventris* n. sp.

Dem *Passer griseus* (VIEILL.) aus Ost-Afrika ähnlich, die Oberseite aber dunkler, auf der Unterseite die Kehle, Bauch und Unterschwanzdeckfedern hingegen noch reiner weiss. ♂ und ♀ gleich. Schnabel schwarz, Füsse bräunlich hornfarbig; Iris lichtbraun.

Tot. Länge cc. 165, Flügel 82—87 mm., Schwanz 68—72 mm., Schnabel 13 mm., Tarsus 19—20 mm.

Ich kann diese Art mit dem abyssinischen *P. swainsonii* durchaus nicht vereinigen oder vergleichen, von welchem er wesentlich abweicht. Er steht dem ostafrikanischen *P. griseus* näher. Ich begegnete diesem weissbauchigen Sperling im Sudan überall und konnte nirgends den *P. swainsonii* auffinden. Ich glaube deshalb, dass die Aufführung des *P. swainsonii* in der auf Sudan bezüglichen Literatur ein Irrthum ist.
